

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 25		DIENSTAG, DEN 23. JUNI	2009
Tag	Inhalt	Seite	
16. 6. 2009	Zehntes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes	165	
	1101-2		
16. 6. 2009	Verordnung zur Einrichtung des Innovationsbereichs „Sachsentor – vom Mohnhof bis zum Serrahn“ ..	166	
	707-3-1		
16. 6. 2009	Hamburgische Verordnung zur Durchführung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes	169	
	611-17		
16. 6. 2009	Zweite Verordnung zur Änderung der Pauschalförderungsverordnung	170	
	2126-1-1		

Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.

Zehntes Gesetz zur Änderung des Fraktionsgesetzes Vom 16. Juni 2009

Der Senat verkündet das nachstehende von der Bürgerschaft beschlossene Gesetz:

Das Fraktionsgesetz vom 20. Juni 1996 (HmbGVBl. S. 134), zuletzt geändert am 23. April 2008 (HmbGVBl. S. 175), wird wie folgt geändert:

§ 1

In § 2 Absatz 3 werden die Beträge „38 241 Euro“, „1 180 Euro“ und „391 Euro“ durch die Beträge „39 366 Euro“, „1 215 Euro“ und „403 Euro“ ersetzt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 2009 in Kraft.

Ausgefertigt Hamburg, den 16. Juni 2009.

Der Senat

Verordnung
zur Einrichtung des Innovationsbereichs
„Sachsantor – vom Mohnhof bis zum Serrahn“

Vom 16. Juni 2009

Auf Grund von § 3 und § 8 Absatz 1 des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) vom 28. Dezember 2004 (HmbGVBl. S. 525), geändert am 27. November 2007 (HmbGVBl. S. 405), wird verordnet:

§ 1

Innovationsbereich

Auf den Flächen, die in Anhang 1 zu dieser Verordnung optisch hervorgehoben sind, wird ein Bereich zur Stärkung der Innovation von Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren, auch Business Improvement District (BID) genannt, eingerichtet. In Anhang 2 sind die im Innovationsbereich belegenen Grundstücke aufgeführt.

§ 2

Ziele und Maßnahmen

(1) Mit der Festsetzung des Innovationsbereichs wird das Ziel verfolgt, das Sachsantor als Einzelhandels- und Dienstleistungsstandort zu stärken und zu entwickeln.

(2) Zur Erreichung dieses Ziels ist insbesondere vorgesehen,

- a) ein Werbekonzept zu entwickeln und umzusetzen,
- b) zielgruppenorientierte Werbung zu betreiben,
- c) Veranstaltungen zu initiieren, beziehungsweise zu unterstützen,
- d) ein Flächenmanagement zu betreiben,
- e) die Erreichbarkeit zu verbessern,
- f) den Sauberkeitsstandard zu erhöhen,

- g) Maßnahmen zur Begrünung vorzunehmen und
- h) ein professionelles BID-Management einzusetzen.

§ 3

Aufgabenträger

Aufgabenträger ist der eingetragene Verein „WSB Wirtschaft und Stadtmarketing für die Region Bergedorf“.

§ 4

Hebesatz und Mittelwert

Der Hebesatz nach § 7 Absatz 1 GSED wird auf 0,03202568 festgesetzt. Der Mittelwert nach § 7 Absatz 2 GSED beträgt 204.530,58 Euro.

§ 5

Verwaltungspauschale

Zur teilweisen Deckung des Verwaltungsaufwands wird ein einmaliger Pauschalbetrag in Höhe von 6.000 Euro festgesetzt.

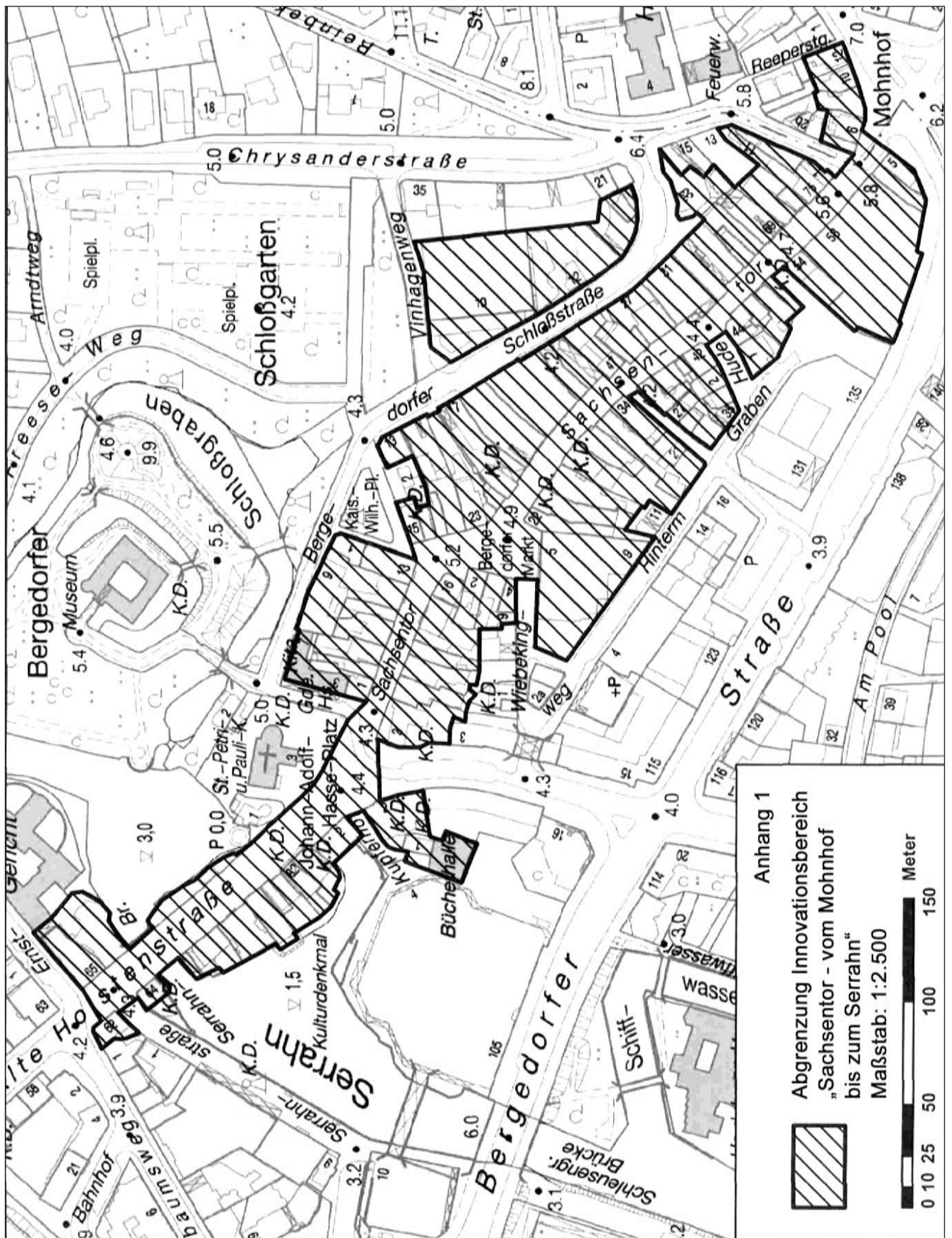
§ 6

Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 24. Juni 2009 in Kraft. Sie tritt am 23. Juni 2014 außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 16. Juni 2009.



**Der Innovationsbereich „Sachsantor – vom Mohnhof bis zum Serrahn“
umfasst folgende Grundstücke (ohne Straßenverkehrsflächen):**

Straße und Hausnummer	Flurstück	Straße und Hausnummer	Flurstück
1. Alte Holstenstraße 65/67	224	41. Mohnhof 8	440
2. Alte Holstenstraße 69	225	42. Mohnhof 10 (teilweise)	1995
3. Alte Holstenstraße 75	1690	43. Mohnhof 12 (teilweise)	1994
4. Sachsantor 1	517	44. Bergedorfer Schloßstraße 16/18	5562, 5993
5. Bergedorfer Schloßstraße 3 – 7	516	45. Bergedorfer Schloßstraße zwischen 16/18	6711
6. Sachsantor 3	518	46. Bergedorfer Schloßstraße 12	5992
7. Sachsantor 5	519	47. Bergedorfer Schloßstraße 10	4936
8. Sachsantor 7	520	48. Bergedorfer Schloßstraße hinter Nummer 10	4937
9. Sachsantor 9	521	49. Alte Holstenstraße 62	218
10. Sachsantor 11/Bergedorfer Schloßstraße 9	522	50. Alte Holstenstraße 64	478
11. Sachsantor 13	523	51. Alte Holstenstraße neben Nummer 64	830
12. Kaiser-Wilhelm-Platz 1	2266	52. Alte Holstenstraße 66/68	4495
13. Sachsantor 15/Kaiser-Wilhelm-Platz 2	558	53. Alte Holstenstraße neben Nummer 66	4494
14. Sachsantor 17	2836	54. Alte Holstenstraße 70	480
15. Sachsantor 19	561	55. Alte Holstenstraße 72/74	5781
16. Sachsantor 21/ Bergedorfer Schloßstraße 15	563	56. Alte Holstenstraße 76	5860
17. Bergedorfer Schloßstraße 13	559	57. Alte Holstenstraße 78	485
18. Sachsantor 23/25	565	58. Alte Holstenstraße 80/82	487, 488
19. Sachsantor 27	567	59. Alte Holstenstraße 84	489
20. Sachsantor 29/31/ Bergedorfer Schloßstraße 17	569	60. Johann-Adolf-Hasse-Platz 2	490
21. Sachsantor 33	572	61. Vierlandenstraße 2 – 6	632
22. Sachsantor neben Nummer 33	576	62. Kupferhof 1	4548
23. Sachsantor neben Nummer 33	580	63. Kupferhof (ohne Hausnummer)	4547
24. Sachsantor neben Nummer 33	581	64. Sachsantor 2	639
25. Sachsantor 47	5232	65. Sachsantor 6	5055
26. Sachsantor 49	584	66. Sachsantor 8	5007
27. Sachsantor 53/ Bergedorfer Schloßstraße 27	541	67. Sachsantor 10	642
28. Sachsantor 55/57/ Bergedorfer Schloßstraße 29/31	4535	68. Sachsantor 12/14 (teilweise)	643
29. Sachsantor 61	7323	69. Sachsantor 16	645
30. nordöstlich Sachsantor 61	7324	70. Bergedorfer Markt 2	646
31. Sachsantor 63/ Bergedorfer Schloßstraße 31a	7321, 7322	71. Bergedorfer Markt 3	647
32. Sachsantor 65	547	72. Bergedorfer Markt 4	648
33. Sachsantor 67	5156	73. Bergedorfer Markt 5	4073
34. Sachsantor 69	5153	74. Sachsantor 22	664
35. Bergedorfer Schloßstraße 33 (teilweise)	5722, 6804	75. Sachsantor 24	665
36. Sachsantor 71	6790	76. Sachsantor 26	666
37. Sachsantor 73	550	77. Sachsantor 28	667
38. Sachsantor 75/Chrysanderstraße 11, Chrysanderstraße 3/5	6721, 555	78. Sachsantor 30	668
39. Mohnhof 4	600	79. Sachsantor 32, Hinterm Graben 21	4490, 2510
40. Mohnhof 6	1912	80. Sachsantor 34	670
		81. Sachsantor 36	4391
		82. Hinterm Graben 27	4244
		83. Hinterm Graben 29	4365
		84. Hinterm Graben 31/33	4330

Straße und Hausnummer		Flurstück	Straße und Hausnummer		Flurstück
85.	Hinterm Graben 35	4358	94.	Sachsantor 46	850
86.	Sachsantor 38	4382	95.	Sachsantor 48	851
87.	Hinterm Graben hinter Nummer 36	4247	96.	Sachsantor 50	852
88.	Sachsantor 40	4329	97.	Sachsantor 52	4949
89.	Sachsantor 42, Sachsantor hinter Nummer 40	766, 4257	98.	Sachsantor 54	928
90.	Hude 2	4390	99.	Sachsantor 58	4428
91.	Hude 4	4359	100.	Mohnhof 3	4493
92.	Hude 1	848	101.	Mohnhof 5	2180
93.	Sachsantor 44	2434	Gemarkung Bergedorf, Bezirk Bergedorf		

**Hamburgische Verordnung
zur Durchführung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes
Vom 16. Juni 2009**

Auf Grund von § 13 Absatz 1 Satz 2 und Absatz 1 a Sätze 1 bis 3 des Kraftfahrzeugsteuergesetzes 2002 in der Fassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3819), zuletzt geändert am 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2896, 2897), wird verordnet:

§ 1

Erhebungsverfahren

(1) Die Zulassungsbehörden machen die Zulassung des Fahrzeuges davon abhängig, dass die Fahrzeughalterin oder der Fahrzeughalter eine Ermächtigung zum Einzug der Kraftfahrzeugsteuer vom Konto der Fahrzeughalterin oder des Fahrzeughalters bei einem Geldinstitut erteilt hat und die Kraftfahrzeugsteuer für den ersten Entrichtungszeitraum entrichtet wird.

(2) Der Erteilung einer Einzugsermächtigung bedarf es nicht, wenn

1. eine Bescheinigung vorgelegt wird, wonach die nach dem Finanzverwaltungsgesetz in der Fassung vom 4. April 2006 (BGBl. I S. 848, 1202), zuletzt geändert am 29. Mai 2009 (BGBl. I S. 1170, 1174), in der jeweils geltenden Fassung für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer in Hamburg zuständige Behörde auf die Einzugsermächtigung wegen einer erheblichen Härte für die Fahrzeughalterin oder den Fahrzeughalter verzichtet oder
2. im Falle einer unbefristeten Steuerbefreiung das Vorliegen der Voraussetzungen für die Steuerbefreiung nachgewiesen oder glaubhaft gemacht worden sind.

§ 2

Kraftfahrzeugsteuerrückstände

(1) Unbeschadet der Regelung des § 1 darf die Zulassungsbehörde das Fahrzeug nicht zum Verkehr auf öffentlichen Straßen zulassen, wenn die Fahrzeughalterin oder der Fahrzeughalter Rückstände aus der Kraftfahrzeugsteuer einschließlich Nebenleistungen gemäß § 276 Absatz 4 der Abgabenordnung bei der nach dem Finanzverwaltungsgesetz für die Ver-

waltung der Kraftfahrzeugsteuer in Hamburg zuständigen Behörde hat, die insgesamt 10 Euro übersteigen.

(2) Die nach dem Finanzverwaltungsgesetz für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer in Hamburg zuständige Behörde stellt der Zulassungsbehörde ein tagesaktuelles Verzeichnis der Steuerpflichtigen, die Rückstände der in Absatz 1 bezeichneten Art haben, zur Verfügung. Die Höhe und die Art der Rückstände werden nicht mitgeteilt.

(3) Wird die Zulassung durch eine von der Fahrzeughalterin oder dem Fahrzeughalter beauftragte Person beantragt, so darf der Antrag nur bearbeitet werden, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung der oder des Steuerpflichtigen zur Bekanntgabe der kraftfahrzeugsteuerlichen Verhältnisse an die beauftragte Person vorliegt.

(4) Wird die Zulassung des Fahrzeuges nach Absatz 1 verweigert, so wird der Antrag solange zurückgestellt, bis eine Bescheinigung der nach dem Finanzverwaltungsgesetz für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer in Hamburg zuständigen Behörde vorgelegt wird, aus der sich ergibt, dass Bedenken gegen die Zulassung aus kraftfahrzeugsteuerlicher Sicht nicht bestehen. Die Erteilung einer Ermächtigung zum Einzug der Kraftfahrzeugsteuer von einem Konto bei einem Geldinstitut beseitigt die Bedenken gegen die Zulassung nicht.

§ 3

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2009 in Kraft. Zum selben Zeitpunkt tritt die Verordnung zur Durchführung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes 1994 vom 1. November 1994 (HmbGVBl. S. 283) außer Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,
Hamburg, den 16. Juni 2009.

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Pauschalförderungsverordnung**

Vom 16. Juni 2009

Auf Grund von § 22 Absatz 4 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes vom 17. April 1991 (HmbGVBl. S. 127), zuletzt geändert am 6. Oktober 2006 (HmbGVBl. S. 510), wird verordnet:

§ 1

Die Pauschalförderungsverordnung vom 17. April 2007 (HmbGVBl. S. 141, 202), geändert am 29. Januar 2008 (HmbGVBl. S. 53), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Satz 2 Nummer 2 Buchstabe b werden die Textstelle „der Anlage 3“ durch die Textstelle „den Anlagen 3a und 3b“ und die Zahl „2006“ durch die Textstelle „2007 vom 19. September 2006“ ersetzt.
2. § 6 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - 2.1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

- 2.1.1 Die Zahl „2008“ wird durch die Zahl „2009“ ersetzt.
- 2.1.2 In Nummer 1 wird die Zahl „71“ durch die Zahl „70“ ersetzt.
- 2.1.3 In Nummer 2 wird die Zahl „83“ durch die Zahl „88“ ersetzt.
- 2.2 In Satz 2 werden die Zahl „2006“ durch die Zahl „2007“ und die Zahl „2007“ durch die Zahl „2008“ ersetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2009 in Kraft.

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 16. Juni 2009.